

Welche Warn-APP's stehen zur Verfügung?



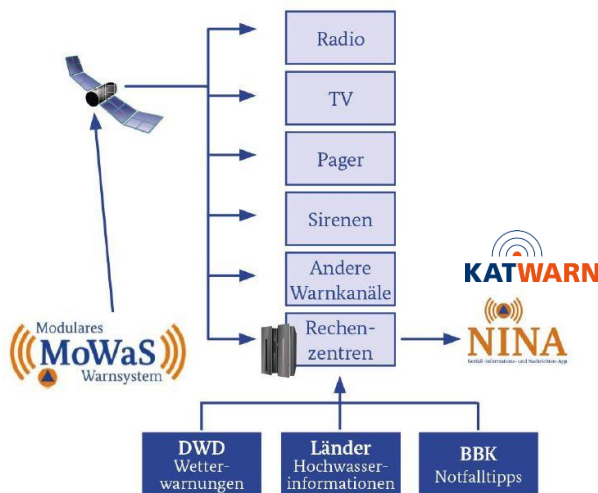
www.bbk.bund.de/DE/NINA/Warn-App_NINA.html



<https://www.katwarn.de/anmeldung-app.php>

Warnung in Deutschland

Eine der Aufgaben des Zivil- und Katastrophenschutzes ist die Warnung der Bevölkerung. Seit 2013 wird dafür vom BBK das modulare Warnsystem (MoWas) betrieben.



Material und Infos

Das (BBK) ist eine Fachbehörde des Bundesministeriums des Inneren (BMI). Es unterstützt und berät andere Bundes- und Landesbehörden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Bevölkerungsschutz. Alle Bereiche der zivilen Sicherheitsvorsorge berücksichtigt das BBK fachübergreifend und verknüpft sie zu einem wirksamen Schutzsystem für die Bevölkerung und ihre Lebensgrundlagen. Mit dem BBK steht ihnen ein verlässlicher und kompetenter Partner für die Notfallvorsorge und Eigenhilfe zur Seite.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und
Katastrophenhilfe (BBK)
Provinzialstraße 93, 53127 Bonn
Postfach 1867, 53008 Bonn
Telefon: +49(0)228-99550-233
(während der Servicezeit)
poststelle@bbk.bund.de
Homepage: www.bbk.bund.de

Herausgeber und Copyright:



Integrierte Leitstelle Coburg
Frankenring 3
96237 Ebersdorf bei Coburg
www.rettungsdienst.brk.de/ils-coburg/



Warnung der Bevölkerung für die Regionen

Coburg

Kronach

Lichtenfels

Das Modulare Warnsystem (MoWaS)

MoWaS steht der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr zur Verfügung, sowohl für Warnung und Information der Bevölkerung, als auch als geschützte Kommunikation untereinander. Damit ist MoWaS deutschlandweit – wenn nicht sogar international – einzigartig, weil es sowohl die oberen, mittleren als auch die unteren Katastrophenschutzbehörden auf einer Plattform vereint. Im Auftrag des ZRF (Zweckverbandes für Rettungsdienst- und Feuerwehralarmierung) Coburg wird die Integrierte Leitstelle Coburg ab März 2019 als auslösende Stelle tätig werden.

Durch das Modulare Warnsystem kann die bevollmächtigte Stelle vorhandene Alarmierungs- und Warnsysteme zeitgleich auslösen. Die technische Basis bildet das bundeseigene Satellitengestützte Warnsystem (SatWas). Die Nutzung von SatWas als Übertragungsmedium macht das System unanfälliger gegen Stromausfälle und Ausfall der terrestrischen Übertragungswege, wie dies insbesondere in den Katastrophengebieten häufig der Fall ist.

Über SatWas werden über 160 Medienbetreiber (Multiplikatoren) mit Nachrichten versorgt. Mit einem einzigen System können alle Warn- und Alarmierungsmittel zur Bevölkerungswarnung bedient werden. Das System ist GIS-basierend. Über eine geografische Benutzeroberfläche werden die zu warnenden Bereiche ausgewählt und unmittelbar über Satellit und redundant über Kabel an den zentralen Warnserver des Bundes übertragen. Von dort können die angeschlossenen Medienbetreiber, Lagenzentren und Leitstellen sowie die in den Bundesländern verfügbaren Alarmierungsmittel angesteuert werden. MoWaS gliedert sich in folgende drei Bereiche:

Auslösung

Sende und Empfangssysteme

Übertragungsweg

Alle Komponenten von der Auslösung bis zu den Multiplikatoren bzw. den Steuersystemen

Endgeräte

Alle Geräte, die unmittelbar dem Bürger als Endnutzer zur Verfügung stehen, wie z.B. Smartphones mit Warnapp, Radio und Fernsehen

Erstellung einer Meldung

Durch eine bevollmächtigte Person wird mit dem MoWaS-Erfassungs-Formular eine Meldung an die ILS Coburg per Fax gesendet. Der diensthabende Schichtführer nimmt diese entgegen und überträgt die angegebenen Informationen ins modulare Warnsystem. Die Meldungen können mit unterschiedlichen Warnstufen versendet werden:

Warnstufe 1 – höchst Priorität

Amtliche Gefahrendurchsage. Das Sendeprogramm wird sofort unterbrochen, der Meldungstext wird unverändert gesendet.

Warnstufe 2 – mittlere Priorität

Amtliche Gefahrenmitteilung. Die Meldung wird von den Sendeanstalten eigenverantwortlich in das Sendeprogramm eingefügt, der Meldungstext kann angepasst werden.

Warnstufe 3 – niedrige Priorität

Gefahreninformation. Die Sendeanstalten entscheiden eigenverantwortlich mit dem Umgang der Meldung.

Beschreibung der Meldung

In der Beschreibung der Meldung wird eine kurze Darstellung der Gefährdung gegeben. Weiterhin sollte auch eine Handlungsempfehlung für die betroffenen Bürger ausgesprochen werden.

Beispielmeldung: „Durch den Großbrand einer Lagerhalle mit Düngemitteln kommt es zu einer giftigen Rauchwolke, die Richtung Westen zieht. Betroffene werden gebeten, Türen und Fenster zu schließen und sich nicht im Freien aufzuhalten“.

Gefährdungsbereich / Warnbereich

Im Gefährdungsbereich liegen alle unmittelbar vom Ereignis betroffenen Ortsteile / Ortschaften. Im Warnbereich liegen alle Ortsteile / Ortschaften, die zwar nicht unmittelbar betroffen sind, aber z.B. durch eine Rauchwolke oder ähnliche Ereignisse betroffen sein könnten. Diese Bereiche werden von den zuständigen Einsatzleitern festgelegt.

Handlungsempfehlungen

Vordefinierte Handlungsempfehlungen können durch den Verfasser der MoWaS Beauftragung auf dem Formular ausgewählt und spezifische Handlungsempfehlungen können als Freitext ergänzt werden.

Bevölkerungsinformation

Bei Katastropheneinsätzen, Großschadensereignissen und größeren Einsätzen gibt es für betroffene Bürger und deren Angehörigen immer vordefinierte Anlaufstellen. Diese Anlaufstellen können im Bereich Bevölkerungsinformation mit den jeweiligen Erreichbarkeiten (Ansprechpartner, Anschrift, Mail, Telefon, Webseite) entsprechend erfasst werden.

Absender

Der Absender muss für die MoWaS Beauftragung bevollmächtigt sein. Dies sind in der Regel die besonderen Führungsdienstgrade der Hilfsorganisationen oder Mitarbeiter der Kreisverwaltungsbehörde. Für die Richtigkeit bzw. Vollständigkeit der Informationen sind die Absender verantwortlich. Eine Überprüfung der übersendeten Angaben durch die Mitarbeiter der ILS Coburg erfolgt nicht.